

Gewaltfrei Eingreifen

Aktuelle Projekte des Bundes für Soziale Verteidigung

Ziviler Friedensdienst

Der Bund für Soziale Verteidigung koordinierte die Arbeitsgruppe, die sich seit ca. 1994 für die Schaffung eines Zivilen Friedensdienstes eingesetzt hatte und aus der dann das Forum Ziviler Friedensdienst (www.forumzfd.de) hervorging. Heute ist der ZFD ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziertes Programm, durchgeführt von einer Reihe von zivilgesellschaftlichen und einem staatlichen Dienst. Diese arbeiten im Konsortium Ziviler Friedensdienst zusammen. (Weitere Infos unter: <http://www.ziviler-friedensdienst.org/>)

Der BSV hat in Kooperation mit dem forumZFD über mehrere Jahre eine Friedensfachkraft nach Palästina entsandt.

Nonviolent Peaceforce

Die Nonviolent Peaceforce (NP) ist ein gemeinsames Projekt von etwa 40 weltweiten Mitgliedsverbänden zur Entsendung von Friedensfachkräften, um in Krisen im größeren Maßstab mit dem Ziel eingreifen zu können, ZivilistInnen vor Gewalt zu schützen („zivils Peacekeeping“). In Deutschland ist der BSV zusammen mit dem Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD) Gründungsmitglied der deutschen Arbeitsgruppe Nonviolent Peaceforce. Die AG ist offen für Einzelpersonen, die sich für die NP engagieren möchten.



(www.nonviolent-peaceforce.de und <http://www.nonviolentpeaceforce.org/>)

Europäisches Netzwerk Ziviler Friedensdienste

Auf der europäischen Ebene unterstützt der BSV die Arbeit des Europäischen Netzwerks Zivile Friedensdienste (en.cps). Das internationale Netzwerk nichtstaatlicher Friedensfachorganisationen hat das gemeinsame Ziel, zivile Friedensdienste als Instrumente der gewaltfreien Konflikttransformation zu fördern, sowohl auf nationaler Ebene als auch in Gesamteuropa.

Belarus

Der BSV unterstützt seit vielen Jahren zwei Partner in Belarus (Weißrussland): Zusammen mit „Post“, einem TrainerInnen-Netzwerk, wird 2013 eine Weiterbildung in Mediation gefördert.

Herausgeber:

Bund für Soziale Verteidigung e.V.
 Schwarzer Weg 8
 32423 Minden
 Telefon 05 71 - 29 45 6
 Telefax 05 71 - 23 01 9
info@soziale-verteidigung.de
www.soziale-verteidigung.de

Bankverbindung:
 Sparkasse Minden - Lübbecke
 BLZ 490 501 01
 Kto. 89 420 814
 IBAN DE73 490 501 01 0089 420 814
 Swift-Code WELADED1MIN

Unsere Projektseiten:
www.no-blame-approach.de
www.nonviolentpeaceforce.de
www.streitschlichtungskongress.de

BSV ist Mitglied dieser Organisationen:
 European Network for Civil Peace Services
 Forum Crisis Prevention
 Forum Ziviler Friedensdienst
 Kooperation für den Frieden
 Netzwerk Friedenskooperative
 Nonviolent Peaceforce
 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Die NRO "Unser Haus" hat seit 2005 Gruppen in 15 Städten gegründet, um die politische Repression zu begegnen, die Interessen der BürgerInnen gegenüber den staatlichen Einrichtungen zu vertreten und so Demokratie praktisch leben zu können. Auf Anregung und Druck von "Unser Haus" haben mehrere Städte die vernachlässigte Instandhaltung von Hausfluren wieder aufgenommen, Bushaltestellen eingerichtet und Straßen asphaltiert. Zudem wird Solidarität mit den Opfern politischer Repression gezeigt, wobei "Unser Haus" RechtsexpertInnen bei Polizeikontrollen oder Verhaftungen schickt. Außerdem verfolgt "Unser Haus" die tatsächlichen Repressoren. Der Staatsapparat wirkt wie ein monolithischer Block, unterliegt aber internen Konflikten. Sie können benutzt werden, um StaatsbeamtlInnen gegeneinander auszuspielen. Nicht zuletzt ist es aber auch nötig, sich vor der gezielten Zerschlagung der eigenen Organisation schützen zu können. Hierzu hat "Unser Haus" – begleitet vom BSV – die eigene Sicherheitskultur verbessert.

Nein zur Gewalt im Irak

Seit 2009 unterstützen wir in der arabischen Region die Arbeit des irakischen Netzwerks „Nein zur Gewalt“ (LaOnf), dessen Gründungsphase wir über das Europäische Netzwerk Ziviler Friedensdienste (en.cps) mit verfolgten. Inzwischen haben sich über 150 Gruppen und Organisationen aus allen Gebieten des Iraks im Netzwerk organisiert.

An den mindestens einmal im Jahr organisierten „Wochen der Gewaltfreiheit“ mit vielen Veranstaltungen nehmen sogar über 200 Organisationen und tausende Einzelpersonen teil. Seit 2009 nehmen VertreterInnen des BSV regelmäßig an den Foren der Gewaltfreiheit teil.

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Die Plattform Zivile Konfliktbearbeitung ist ein offenes Netzwerk von Personen, Organisationen und Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, die ihrerseits Teil einer internationalen Gemeinschaft zivilgesellschaftlicher Akteure sind. Sie zielt darauf ab, die in diesem Netzwerk Beteiligten bei ihrer gewaltmindernden Arbeit zu unterstützen, miteinander zu verbinden und in ihrer Arbeit vor Ort effektiver zu machen. Sie unterstützt die Beteiligten bei ihrem Bemühen, eine konstruktive, Frieden fördernde Transformation von Konflikten voranzubringen. (<http://www.konfliktbearbeitung.net/>)



Syrien

Der BSV begleitet die Arbeit für und die Diskussion um zivile Optionen im syrischen Bürgerkrieg durch die Entsendung einer Vertreterin in den Beirat der Initiative „Adopt a Revolution“ und durch Mitverfassung eines Dossiers in dem Monitoring-Projekt Zivile Konfliktbearbeitung der Kooperation für den Frieden. (Siehe www.koop-frieden.de und www.adoptrevolution.de)

Abgeschlossene Projekte

Zu den abgeschlossenen Projekten in diesem Bereich gehört neben dem genannten Projekt des Zivilen Friedensdienstes das Balkan Peace Team, das zwischen 1993 und 2001 im Raum des ehemaligen Jugoslawiens Menschenrechtsgruppen unterstützte und sich für Dialog zwischen zivilgesellschaftlichen Gruppen in Serbien und Kosovo einsetzte. Außerdem organisierte der BSV mehrere Schultouren mit MitarbeiterInnen von NP und aus dem Nahen Osten.

Stand: November 2012